

| Originalversion |

München City

**KommentarDie Sparversion der zweiten Röhre**

*Von Thomas Anlauf*

Transparente Informationspolitik gehört nicht unbedingt zu den Tugenden der Deutschen Bahn. Das wissen die Stuttgarter seit längerem, und auch in München fließen Informationen mitunter zäh. Seit verganginem Dezember bemüht sich etwa der Bezirksausschuss Schwanthalerhöhe, einen Vertreter der für den Bau der zweiten Stammstrecke zuständigen DB Projektbau zu gewinnen - es wurde Ende Mai, bis das Treffen in einer außerordentlichen Bürgerversammlung zustande kam. Albert Scheller von der Bahn spricht von einem terminlichen Missverständnis - auch wenn der Termin für den Baubeginn der zweiten Röhre schon ziemlich exakt steht. In wenigen Monaten könnten bereits die Bagger und Schwerlasten anrollen, um den Bau der zweiten Röhre zwischen Laim und Hauptbahnhof zu beginnen. Und die Informationen, die Scheller mitgebracht hatte, mögen sicherlich auch interessant sein - für Feuerwehrleute etwa, die im Katastrophenfall die S-Bahnen in der neuen Röhre evakuieren müssen oder für furchtsamere Naturen, die sich bereits jetzt die Fluchtwege aus dem Tunnel einprägen können.

Dabei geht es um viel mehr. Es geht um die Anbindung Tausender Menschen an das S-Bahn-Netz, es geht um nach wie vor offene Fragen, etwa welche Zugtypen denn überhaupt in die zweite Röhre passen. Es geht den Münchnern sicherlich vor allem darum, ob die zwei Milliarden Euro teure zweite Stammstrecke ihnen etwas bringt. Die Antworten bleiben immer noch im Ungefähren. Immerhin hat Alexander Reissl, SPD-Fraktionssprecher, der am Dienstag die Bürgerversammlung leitete, eingestanden, dass die aktuelle Planung für die Stammstrecke sicherlich nicht die optimale Lösung ist. Um an den Fördertopf des Bundes zu gelangen, war schlicht eine wirtschaftliche Kalkulation gefragt. Und die angeblich einzig förderungswürdige Variante ist laut Reissl die mit der nun deutlich reduzierten Zahl an S-Bahn-Stationen. Solche Dinge erfährt man allerdings nicht unbedingt von der Deutschen Bahn - es geht offensichtlich vor allem darum, Steuergelder abzuschöpfen. Das scheint wichtiger zu sein als eine möglichst attraktive Münchner S-Bahn.

**Quelle**

<b>Verlag</b>	Süddeutsche Zeitung
<b>Publikation</b>	München City
<b>Ausgabe</b>	Nr.121
<b>Datum</b>	Donnerstag, den 26. Mai 2011
<b>Seite</b>	9

| Schließen |